

# FANport-Newsletter #16

05. November 2015



## 1. Berichte

Die letzten Tage und Wochen unserer Arbeit waren durch die Geschehnisse beim Freitagabendspiel des SC Preußen Münster gegen Hansa Rostock am 16. Oktober geprägt, als in der Heimkurve außergewöhnlich viel Pyrotechnik gezündet und mehrere Spruchbänder und Banner gezeigt wurden, die sich vor allem gegen die Polizei und den Verein sowie gegen den DFB richteten. Neben dem in den Medien gezeigten „Fickt euch alle“-Banner wurde zuvor per Spruchbänder gegen das an diesem Abend für die Stehplatzbereiche angeordnete Alkoholverbot protestiert. Wie in den Spielen zuvor wurde aber auch gegen Polizeimaßnahmen protestiert, die seit Wochen die Fanszene in Münster beschäftigen. Besonders kritisiert wurden die Stadt- bzw. Bereichsbetretungsverbote und Meldeauflagen gegen bis zu 40 Personen während der Spiele des SC Preußen Münster in Osnabrück (Derby und Demonstration der Preußenfans gegen den „Gästefanausschluss“ am 23.09.), zuhause gegen die Stuttgarter Kickers (26.09.), beim Westfalenpokal in Lotte (10.10.) sowie zuhause gegen den FC Hansa Rostock (16.10.). Wir hörten aus Teilen der aktiven Fanszene Äußerungen, dass der o.g. „Pyroexzess“ vor allem aus Protest gegen die starke Zunahme der genannten Auflagen und Verbote in diesem Herbst passiert sei, und dass das unzureichend kommunizierte Alkoholverbot ein Übriges tat. Es werde, so Äußerungen aus der aktiven Fanszene, von der Vereinsführung eine stärkere Positionierung gegen die zum Teil als willkürlich wahrgenommenen Sicherheitsmaßnahmen gefordert. Die Stellungnahme einer Ultragruppe ist im Internet nachzulesen: <http://www.stadtverliebt.de>

Neben dem Umstand, dass das Zünden von Pyrotechnik erhebliche Gefahren mit sich bringt und eine besondere Problematik in unserem Arbeitsfeld darstellt, war uns eine zeitnahe Aufarbeitung der Vorfälle wichtig, sodass wir am Mittwoch, den 28. Oktober zu einer Sitzung des Arbeitskreises Fanarbeit des Örtlichen Ausschusses Sport und Sicherheit einluden. Erschienen waren neben Vertretern der Fans vom Fandachverband „Fanprojekt Preußen Münster“ auch Vertreter/innen des Vereins, der Polizei, des Stadtsportbundes und des Jugendamtes. Es fand ein reger Austausch über das Fehlverhalten von Preußenfans und über die Reaktionsweisen der Netzwerkpartner statt. Zur Aufarbeitung der ganzen Vorfälle ist aus unserer Sicht ein moderierter Dialog mindestens zwischen Fans und Vereinsführung notwendig. Wir entschieden, in alle Richtungen für einen solchen Dialog zu werben und machten mit der Sitzung des ÖASS-Arbeitskreises den Auftakt, die aus unserer Sicht positiv verlief.

Als Reaktion auf die Vorfälle beim Rostock-Spiel sperrte der Verein die Ultrablöcke M und N beim Spiel am 31. Oktober gegen Holstein Kiel. Obwohl der Unmut der aktiven Fanszene hierüber deutlich wahrzunehmen war – auch bei diesem Spiel gab es Spruchbänder, sogar eine Solidaritätsadresse von den Kieler Ultras -, blieb es ruhig. Wir hoffen, dass das auch so bleibt und weiterhin von allen Parteien Gesprächsbereitschaft gezeigt wird und dass bald ein verbindlicher, würdiger Dialogprozess in Gang kommt.

Um es noch einmal klar zu sagen: Wir als sozialpädagogisches Fanprojekt legitimieren oder verurteilen keineswegs das Verhalten der einen, der anderen oder einer dritten Seite! Wir

sind aber gerne bereit, an den Bedingungen für eine Dialoglösung bzw. überhaupt an Lösungen der gegenwärtigen Konflikte mitzuarbeiten!

Am 29. Oktober waren die Landtagsabgeordnete Josefine Paul, sportpolitische Sprecherin ihrer Landtagsfraktion, und der Ratsherr Christoph Kattentiedt (beide B'90/GRÜNE) im FANport zu Besuch, um sich über die Arbeit und den Fortgang des sozialpädagogischen Fanprojektes zu informieren. Hierbei ging es auch um politische Handlungsmöglichkeiten. Es wurde aber auch erörtert, ob sich das Projekt einmal im Jugendhilfeausschuss des Rates der Stadt Münster vorstellen könne. Diese Möglichkeit werden wir weiter verfolgen...

Am 31. Oktober hospitierte das noch junge Fanprojekt Meppen bei uns in der Fan-Anlaufstelle und im Stadion. Unsere KollegInnen schauten uns an diesem Heimspieltag über die Schultern und konnten tiefe Eindrücke über die soziale Arbeit mit jungen Fußballfans mit nach Hause nehmen. Wir wünschen dem noch jungen Projekt in Meppen alles Gute!

## 2. Angebote/Aufgaben

Wir mussten leider unser Angebot der „Freitagskneisterei“ (SKY-Übertragungen am Freitagabend) mangels Interesse von Seiten der Preußenfans einstellen. Wir bieten aber nach wie vor an, unser SKY-Abo zu nutzen. Sprecht uns an, wenn mal eine interessante Champions League-Übertragung läuft, die nicht im frei empfangbaren TV zu sehen ist – wir können auch spontan! Außerdem zeigen wir in der „Nachspielzeit“ nach einem Heimspiel des SCP am Samstagnachmittag die SKY-Bundesliga-Konferenz live.

Unser offenes U18-Kickangebot zieht um. Da es nun kälter wird, bieten wir künftig von 18:15 bis 19:45 Uhr unser Montagskicken in der Soccerhalle Rummenigge an. Alle Preußenfans zwischen 14 und 18 Jahren sind hierzu herzlich willkommen! Unsere Fan-Anlaufstelle ist montags aber nach wie vor ab 17 Uhr geöffnet.

Ab sofort wird bei unserem Offenen Fantreff am Mittwoch (17-20 Uhr) an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat gekocht. Die Jugendlichen entscheiden sich selbständig für ein Essen, wofür sie dann einkaufen und das sie dann zubereiten.

Am heutigen Donnerstag, den 5. November bietet der Fandachverband der Preußenfans, das „Fanprojekt Preußen Münster“, ein öffentliches Fantreffen in unserer Fan-Anlaufstelle am Preußenstadion an. Zu einem offenen Austausch ohne thematische Vorgaben wurden alle interessierten Preußenfans eingeladen.

Vom 10. bis zum 11. November 2015 findet in Hamburg eine regionale Zukunftswerkstatt zum Thema "Fußballfans und Polizei - Aufbau des Dialogs" statt. Eingeladen haben die Daniel-Nivel-Stiftung und der Deutsche Fußballbund zu dieser Tagung, auf der Fans, Fanbeauftragte, FansozialarbeiterInnen und PolizistInnen aus dem Norden und Westen Deutschlands erwartet werden. Für den FANport nimmt Edo Schmidt an dieser Tagung teil. Falls es Preußenfans gibt, die mit nach Hamburg zur Tagung möchten, würden wir uns sehr über entsprechende Anfragen freuen per Mail freuen!

Am Donnerstag, den 12. November tagt um 14 Uhr im JAZ (Kinderhauser Straße 11) die Arbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit (AG3) des Jugendamtes der Stadt Münster. Edo Schmidt wird ab dieser Sitzung regelmäßig an der AG3 zwecks Vernetzung und Kooperation mit anderen Einrichtungen und Trägern der Jugendhilfe teilnehmen.

Ebenfalls am Donnerstag, den 12. November findet um 19 Uhr die Premiere des Dokumentarfilms "Im Derby-Dreieck" im Cineplex statt. Der Filmemacher Milan Skrobanek drehte während der Saison 2014/15 in Bielefeld, Osnabrück und Münster und nahm an den jeweiligen Orten den Verein (BI), die Mannschaft (OS) und die Fans (MS) in den Blick. Auch

im FANport sind ein paar Aufnahmen für diesen Dokumentarfilm entstanden – wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis!

Am 18. und 19. November 2015 findet beim Fanprojekt Bremen die gemeinsame Tagung "geschlechtersensible Fanarbeit" von KoFaS und DFB statt. Aufgrund einer Terminüberschneidung nimmt Edo Schmidt für den FANport nur am ersten der beiden Tage teil, berichtet aber gerne im Anschluss über Neues und Wissenswertes zu diesem Thema.

Am Donnerstag, den 19. November treffen sich die NRW-Fanprojekte zu ihrer zweimonatlich stattfindenden Regionaltagung beim Fanprojekt Düsseldorf. Außerdem ist an dem Tag die Jahreshauptversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft der NRW-Fanprojekte. Florian Meuer und Yvonne Buschkühl werden diese Termine wahrnehmen.

Im Rahmen eines Fußball-Seminars an der Fachhochschule Münster referiert Edo Schmidt am Donnerstag, den 25. November über Fansozialarbeit im Allgemeinen und über die Arbeit des FANport im Besonderen. Hierbei geht es nicht darum, Auskunft über die Fanszene in Münster zu geben (das tun wir grundsätzlich nicht!), sondern den Ansatz der Fansozialarbeit zu erläutern und über Grundsätzliches aus der Praxis zu berichten.

Am Donnerstag, den 26. November findet um 19 Uhr im Rahmen unserer „Flutlicht“ genannten Veranstaltungsreihe, in der es um Fanrechte, Fankultur, Politik und Antidiskriminierung geht, ein weiterer Vortrag statt. Eingeladen ist der Journalist Harald Aumeier, der als Türkei-Kenner über die dortige Repression gegen Ultras berichten wird. Vor allem in Istanbul beteiligten sich in der jüngeren Vergangenheit einige Fanszenen an verschiedenen Erdogan-kritischen Protestbewegungen. Einzelne Fans und Ultras, darunter viele Unbeteiligte, werden derzeit in Schauprozessen mit überharten Strafen überzogen. Der Vortrag ist bebildert und findet in der „Disco“ im Paul-Gerhard-Haus (Friedrichstraße 10, MS) statt.

Schließlich wirft die Bundeskonferenz der Fanprojekte in Nürnberg vom 1. bis 3. Dezember ihren Schatten voraus, an der Florian Meuer und Edo Schmidt für den FANport teilnehmen werden. Die Koordinationsstelle Fanprojekte, die diese Konferenz organisiert, plant unter der Überschrift “Da hilft kein Reden mehr?!“ Über die Herausforderungen in der sozialen Arbeit mit unangepassten jugendlichen Subkulturen“ Workshops zu verschiedenen Problematiken der Jugendsozialarbeit mit Fußballfans. Das „Zeugnisverweigerungsrecht für Sozialarbeiter\_innen in der aufsuchenden Jugendarbeit“ ist so ein Thema, das die Arbeit und die Stellung von Fanprojekt-MitarbeiterInnen unterstützen bzw. stärken würde.

Aktuelle Infos über unsere Angebote und unsere Arbeit sind auf der FANport-Homepage <http://www.fanport-muenster.de> zu finden. Die dortige Rubrik „Termine“ gibt z.B. stets Auskunft über unsere Arbeit außerhalb unserer Fan-Anlaufstelle und abseits von Spieltagen des SC Preußen Münster. In der Rubrik „Presse“ sind eigene Berichte von unseren Aktivitäten sowie Lesetipps und für unsere Arbeit relevante Web- und Zeitungsmeldungen zu finden.

Darüber hinaus sind wir auch auf „facebook“ <https://de-de.facebook.com/pages/FANport-Fan-Anlaufstelle/189639454432628> und „twitter“ <https://twitter.com/FANportMuenster> zu finden.

*Sportliche Grüße*

*Edo Schmidt*